



Sonnenberg und Hartenecker Höhe

Stadt entwickelt neue Wohngebiete

„Attraktives Wohnen“ ist einer der zentralen Punkte des Stadtentwicklungskonzeptes „Chancen für Ludwigsburg“. Auf der Grundlage einer nachhaltigen, Ressourcen schonenden Stadtentwicklung werden die Möglichkeiten für ein vielfältiges Wohnangebot für alle Bevölkerungsgruppen in einem sozial ausgeglichenen und lebendigen Umfeld geschaffen, lautet der Leitsatz, der nach und nach in die Realität umgesetzt wird. Zum Beispiel mit den Wohngebieten Sonnenberg und Hartenecker Höhe.

„Hier entsteht eines der attraktivsten und größten Wohngebiete der Region Stuttgart“, sagte Oberbürgermeister Werner Spec, als auf dem Areal der ehemaligen Flakkasernen mit dem Beginn der Abbrucharbeiten der Startschuss für das Baugebiet Hartenecker Höhe gegeben wurde. Auf dem 18 Hektar großen Gelände der ehemaligen Kaserne entsteht in zentraler Randlage, an der Schnittstelle zwischen den Stadtteilen Schlösslesfeld und Obweil ein vielfältiges Angebot für die



unterschiedlichsten Wohnwünsche – vom preiswerten Einfamilienhaus auf kleinem Grundstück bis zum repräsentativen Haus mit großzügigem Garten, aber auch ein vielseitiges Wohnungsangebot, das durch Bauherrengemeinschaften und qualitativ hochwertige Bauträgervorhaben geprägt ist.

Von ursprünglich über 600 Bäumen auf dem Gelände, die teilweise älter sind als die ehemalige Kaserne selbst, werden etwa 300 in die Planung integriert und geben dem Begriff „Wohnen im Grünen“ eine zentrale Bedeutung. Zu einer nachhaltigen und intelligenten Baugebietsentwicklung gehört aber auch der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Mit der Hartenecker Höhe will die Stadt nicht nur einen höchst attraktiven, sondern auch einen energetisch vorbildlichen Stadtteil entwickeln. Spätestens Anfang 2009 soll mit dem Hausbau begonnen werden können.

Auch das neue Baugebiet Sonnenberg ist das Ergebnis einer Kasernen-Konversion: Anstelle einer in den 50er Jahren gebauten US-Wohnblocksiedlung soll eines der attraktivsten Ludwigsburger Wohngebiete entstehen. Geplant ist eine „Gartenstadt“ für bis zu 1200 Einwohner mit einem Wohnformen-Mix aus Eigentums- und Mietwohnungen, Reihenhäusern und Villen. Nicht nur in städtebaulicher, auch in sozialer Hinsicht soll das Wohngebiet total sein Gesicht verändern. Denn die alten Soldatenwohnungen wurden bislang hauptsächlich von Menschen mit Migrationshintergrund bewohnt. Die Abbrucharbeiten sind bereits in vollem Gang, ab 2009 soll gebaut werden. „Sonnenberg wird sich zu einem Geheimtipp entwickeln“, ist sich Oberbürgermeister Spec sicher.

Liebe Leserin,
lieber Leser,

ein ausgewogenes Wohnungsangebot, von welchem Mitarbeiter und Beschäftigte profitieren, ist ein wichtiges Merkmal für einen attraktiven Standort. Ziel der Stadt Ludwigsburg ist es, im Rahmen eines wohnungspolitischen Gesamtkonzeptes alle interessierten Bevölkerungsgruppen darin zu unterstützen, sich den Wunsch von den „eigenen vier Wänden“ erfüllen zu können. Mit dem bereits bestehenden Baulandangebot und den in der Entwicklung befindlichen Baugebieten „Hartenecker Höhe“, „Am Wasserfall“ oder „Sonnenberg“ - um nur einige beispielhaft zu nennen - stellen wir ein Flächenpotenzial bereit, das ein ausdifferenziertes Wohnraumangebot im Stadtgebiet bieten wird. Attraktivste Wohnstandorte, eingebettet in bestehende Strukturen lassen keine Wünsche offen. Neue Wohnformen, wie das Generationenwohnen oder das Bauen in Gruppen, sichern nachhaltig ausgewogene Bewohnerstrukturen und fördern eine hohe Identifikation mit der Nachbarschaft und dem Wohnumfeld. Mit dem Ludwigsburger Baukindergeld unterstützt die Stadt Bauherren, die auf von der Stadt erworbenen Grundstücken ihre Familienheime bauen oder erwerben. Ein Förderangebot für Familien mit geringeren Einkommen wurde in der Hartenecker Höhe auf den Weg gebracht. In diesem Gebiet werden Eigenheime mit einer hohen Energieeffizienz gefördert, um damit die Geldbörse des Bauherren und die Umwelt zu schonen. Gute Aussichten für Bauherren in Ludwigsburg!



Herzlichst

Ihr
Werner Spec
Oberbürgermeister

HINTERGRUND	SEITE 2
Bundesagentur für Arbeit: Optimale Betreuung in jeder Phase.	
MEDIEN	SEITE 3
Bundesfestival Video 2008 wieder in Ludwigsburg.	
PORTRÄT	SEITE 4
Das größte veterinärmedizinische Labor Europas sitzt in Ludwigsburg.	
HANDEL/GEWERBE	SEITE 5
Ludwigsburger City-Lauf mit Late Night-Shopping am 14. Juni.	
UNTERNEHMEN	SEITE 6
Ludwigsburger Knowhow lässt Roten Baron fliegen	
AGENDA	SEITE 7
Internet-Plattform LuPEX bietet Service für angehende Unternehmer.	
SCHLUSSPUNKT	SEITE 8
Venezianische Messe: Innenstadt wird zur Fantasie-Landschaft.	



HINTERGRUND

Bundesagentur für Arbeit hilft bei der Personalbeschaffung

Optimale Betreuung in jeder Phase

Die Bundesagentur für Arbeit baut ihr Dienstleistungsangebot für Unternehmen immer weiter aus. Ziel ist es, Firmen in jeder Phase des Personalbeschaffungsprozesses und der Nachwuchsgewinnung optimal zu betreuen und einem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Zur Zielgruppe zählen besonders die kleinen und mittleren Unternehmen.

Die Arbeitsagenturen wirken finanziell mit Förderprogrammen dem Fachkräftemangel entgegen. Seit 2006 gibt es unter dem Namen WeGebAU Subventionen zur Förderung der beruflichen Qualifizierung für gering qualifizierte und ältere Arbeitnehmer in Unternehmen. Die Arbeitnehmer erhalten die Lehrgangskosten und einen Zuschuss zu den notwendigen übrigen Weiterbildungskosten. Der Arbeitgeber bekommt für den Zeitraum, in dem der Mitarbeiter keine Arbeitsleistung erbringt, einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt einschließlich der darauf entfallenden, pauschalierten Arbeitgeberanteile am Gesamtsozialversicherungsbeitrag. Ziel des Programms ist es, dem derzeit drohenden Facharbeitermangel entgegenzuwirken. Die Arbeitnehmer sollen die Möglichkeit bekommen, Teilqualifikationen zu erwerben oder fehlende Berufsabschlüsse nachzuholen, ohne ihre Arbeit kündigen zu müssen. Arbeitgeber sollten ihren Bedarf rechtzeitig bei den Arbeitsagenturen melden, wenn sie das WeGebAU-Programm in Anspruch nehmen wollen.

Arbeitgeber können auch Zuschüsse zum Ausgleich von Minderleistungen erhalten: Eingliederungszuschüsse (EGZ) können immer dann gezahlt werden, wenn Arbeitnehmer einer besonderen Einarbeitung bedürfen. Aber auch für Arbeitnehmer, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, sowie für Langzeitarbeitslose, Schwerbehinderte oder sonstige Behinderte, die nur erschwert vermittelt werden können, gibt es Eingliederungszuschüsse. Generell gilt: Förderungswürdig sind Arbeitneh-

mer, die ohne die Leistung nicht oder nicht dauerhaft in den Arbeitsmarkt eingegliedert werden könnten. Nicht gefördert werden Personen, bei denen das Interesse des Arbeitgebers an der Einstellung überwiegt.

Bei der Personalbeschaffung werden die Unternehmen von Fachleuten betreut, die die gleiche Sprache sprechen. Denn bei der Bundesanstalt für Arbeit sind auch Diplom-Ingenieure der Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Verfahrenstechnik im Technischen Beratungsdienst tätig. Ergonomische und arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, der Stand der Technik sowie die geltenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien (Arbeitsstättenverordnung, Arbeitsstättenrichtlinien, Bildschirmarbeitsverordnung, Unfallverhütungsvorschriften, etc.) sind selbstverständlich Teil der Beratung.

Ergänzend zu den persönlichen Beratungs- und Vermittlungsangeboten präsentiert die Bundesanstalt für Arbeit ihre Angebote im Internet. Die Verfügbarkeit von Informationen rund um die Uhr, die sofortige Präsenz beim Kunden sowie die Unverbindlichkeit der Nutzung machen das Angebot der Arbeitsagenturen für die Betriebe wesentlich flexibler und transparenter. Neben der Arbeitsvermittlung mit den Bausteinen Arbeitgeber-Informations-Service (AIS), Stellen-Informations-Service (SIS), Ausbildungsstellen-Informations-Service (asis) sowie weiteren marktspezifischen Vermittlungsbörsen sind auch zahlreiche Informationen zu Beratung, Geldleistungen und regionalen Besonderheiten abrufbar.

Der Arbeitgeber-Informations-Service (AIS) ermöglicht den Zugriff auf anonymisierte Bewerberprofile, die Arbeitssuchende und Ausbildungssuchende für eine Veröffentlichung freigegeben haben. Die Suche nach Qualifikationen ist nicht mehr abhängig von Informationen, die auf Papier auf den Schreibtisch kommen. Eine zusätzliche Suchmöglichkeit nach beruflichen Kenntnissen und Fertigkeiten von Bewerbern ermöglichen eine zielgenaue Suche. Aus dem System heraus ist eine unmittelbare Kontaktaufnahme zur Arbeitsagentur möglich. Zurzeit bewerben sich über 1,8 Millionen Arbeitssuchende im AIS.

Im Stellen-Informations-Service (SIS) werden offene Stellen mit Firmennamen, Anschrift, Telefon, Ansprechpartner, Tätigkeitsbereich, gewünschten Vorkenntnissen und Verdienstmöglichkeiten angeboten, so dass sich Arbeitssuchende ohne Einschaltung eines Arbeitsvermittlers direkt bewerben können. 450.000 offene Stellen aus Deutschland und dem europäischen Ausland werden veröffentlicht, monatlich werden im SIS 35 Millionen Seiten aufgerufen.

Der Ausbildungs-Stellen-Informations-Service (asis) ermöglicht den direkten Zugriff auf freie, bei der Berufsberatung gemeldete Ausbildungsstellen. Ausbildungssuchende können sich direkt, also ohne Einschaltung der Berufsberatung, mit den Betrieben in Verbindung setzen. Durchschnittlich werden 200.000 Ausbildungsstellenangebote veröffentlicht, die monatlich von mehr als vier Millionen Interessenten angeklickt werden.

Wenn der Arbeitsmarkt vor Ort nicht ausreicht, um Arbeitsplätze besetzen zu können, wird durch den Einsatz moderner Technik versucht, überregional Angebot und Nachfrage zusammenzuführen. Die Fachvermittlung für bestimmte Berufe, die üblicherweise auf einen größeren Arbeitsmarkt angewiesen sind und deren Beratung und Vermittlung spezielle Fachkenntnisse erfordern, ist Aufgabe besonderer Fachvermittlungseinrichtungen.

www.arbeitsagentur.de

Internationale Designkonferenz im Oktober

Face to Face mit Polen

Polen ist das Partnerland der achten Designkonferenz „Face to Face“ (F2F8). Das internationale Treffen von Designexperten und ihren Auftraggebern findet vom 23. bis 25. Oktober in der Film-, Medien- und Designstadt Ludwigsburg statt.

„Ich bin sehr froh über die Zusage aus Polen. Denn wir wissen, dass unser Nachbarland eine große Gestaltungstradition hat,“ meint Henning Horn, Vorsitzender des Veranstalters Face to Face e.V..

„Wie Designer und Architekten in Polen heute arbeiten und welche Erfolge sie erzielen, ist in Deutschland kaum bekannt. Ich erwarte auf der Konferenz überraschende Beiträge.“

Bei Face to Face treffen sich Designverantwortliche und –interessierte, um wegweisende Projekte der Gestaltung über fachliche und nationale Grenzen hinweg zu diskutieren. Face to Face ist weltweit die einzige Designkonferenz, bei der seit 2001 Designauftraggeber und professionelle Gestalter stets gemeinsam auf dem Podium stehen. Sie machen Gestaltungsprozesse

öffentlich und präsentieren Projekte aus Design, Architektur und Wirtschaft. Das Partnerland von Face to Face wechselt jährlich.

„Die Stadt Ludwigsburg engagiert sich stark für das Projekt,“ so Horn. Der Rat



für Formgebung und die deutschen Designerverbände AGD, BDG Südwest, BFF und VDID unterstützen Face to Face. Partner auf polnischer Seite ist das „Schlesische Schloss der Kunst und Wirtschaft“ in Cieszyn (Teschen), das mit dem Designverband SPFP und der Stiftung „Pro Design“ zusammenarbeitet. Auch das polnische Außenministerium fördert die Konferenz.

Informationen zum Programm ab Mai unter: www.face-to-face.eu

Bundesfestival Video 2008 wieder in Ludwigsburg

Die Besten der Besten

Vom 13. bis 15. Juni 2008 gastiert das Bundesfestival Video bereits zum zweiten Mal in der Medienstadt Ludwigsburg. Der bundesweit bedeutendste Videowettbewerb für Kinder, Jugendliche und ältere Filmemacher präsentiert nach 2007 auch in diesem Jahr wieder die besten Produktionen aus dem Nachwuchs- und Amateurbereich.

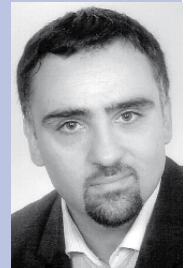
Das Bundesfestival Video bildet den Höhepunkt der beiden Medienwettbewerbe ‚Deutscher Jugendvideopreis‘ und ‚Video der Generationen‘, beide gestiftet vom Bundesjugendministerium und organisiert vom Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF). Aus jährlich etwa 800 Einsendungen

nominiert eine Fachjury 40 bis 50 der herausragendsten Filme für das Finale. ‚Die Besten der Besten‘ werden im Rahmen der Abschlussveranstaltung – dem Bundesfestival Video – geehrt. Gastgeber und Veranstaltungsort ist erneut die Filmakademie Baden-Württemberg. Der ‚Deutsche Jugendvideopreis‘ unterstützt und fördert seit über 20 Jahren Kinder und Jugendliche bei ihrem Wunsch nach filmischen Ausdrucksmöglichkeiten, nach Darstellung und Kommentierung ihrer Person, der eigenen Lebenswelt und ihrer Anliegen. Dieser Videowettbewerb gestattet deshalb erstaunliche Einblicke in Themen und Lebensgefühle junger Menschen. Der Wettbewerb ‚Video der

Verehrte Leserinnen und Leser,

Ludwigsburg hat sich mittlerweile als Standort für digitale Postproduktion und Animation etabliert. Im Kino waren kürzlich die Effekte des Films „Der Rote Baron“ zu bestaunen. An dem Film – einem der aufwändigsten und teuersten in Deutschland – war die Ludwigsburger Pixomondo Images maßgeblich beteiligt. Pixomondo erstellte die Computereffekte zahlreicher Flugsequenzen und Luftschlachten. Viele der Mitarbeiter von Pixomondo sind Absolventen der Filmakademie Baden-Württemberg. Die enge Vernetzung des international renommierten Instituts für Animation, Visual Effects und digitale Postproduktion der Filmakademie mit den Ludwigsburger Filmfirmen wie Studio Soi, Master Kitchen, 25p, avcommunication, artus Postproduktion, Studio Perspektive, Stumm-Film u.a. macht die Stärke Ludwigsburgs aus. „Der Rote Baron“ dokumentiert die Bedeutung Ludwigsburgs als Film- und Medienstadt auch im Bereich Visual Effects. Die Vergabe der aufwändigen Postproduktion an Pixomondo zeigt, dass Ludwigsburg nicht nur ein hervorragender Bildungsstandort, sondern auch als Animationsfilmstandort bestens aufgestellt ist. Wir können auf weitere Großproduktionen gespannt sein, die in Ludwigsburg animiert werden.

Herzlichst
Ihr Tanino Bellanca
Medienbeauftragter der Stadt
Ludwigsburg



Generationen“ richtet sich an Filmemacher ab 50 Jahre sowie an gemischt besetzte Teams aus Jugendlichen und Senioren. Der in seiner Art einmalige Wettbewerb bietet eine Plattform für Begegnungen und gegenseitiges Lernen. ‚Video der Generationen‘ fördert durch gemeinsame Filmproduktionen die Verständigung zwischen ‚Alt‘ und ‚Jung‘.

www.kjf.de | www.jugendvideopreis.de
www.video-der-generationen.de

Das größte veterinärmedizinische Labor Europas sitzt in Ludwigsburg

Innovativer Marktführer

IDEXX Vet-Med-Labor ist das größte veterinärmedizinische Labor Europas und zugleich Marktführer in diesem Bereich. Als zertifiziertes Speziallabor werden neben Routineverfahren auch Spezialuntersuchungen wie zum Beispiel die Tollwut-Antikörperbestimmung für Kunden aus ganz Europa durchgeführt.

1994 aus der Laborärztlichen Gemeinschaftspraxis Ludwigsburg Dr. Schulz, Dr. Perthen, Dr. Raude hervorgegangen wurde Vet-Med-Labor im Jahr 2004 von IDEXX Laboratories übernommen und erfolgreich in das Gesamtkonzept der praxisinternen und -externen Labordiagnostik integriert. 290 Mitarbeiter bei IDEXX Vet-Med-Labor sorgen im Innenwie im Außendienst für einen reibungslosen Ablauf und herausragenden Kundenservice.



Firmensitz in der Mörikestraße

IDEXX Laboratories ist weltweit eines der führenden Unternehmen mit innovativen Produkten und Serviceleistungen in den Bereichen Veterinärmedizin, Lebensmittelüberwachung und Wassermikrobiologie. Neben dem Hauptgeschäftssitz in Maine, USA, ist IDEXX an mehr als 60 Standorten

weltweit vertreten und beschäftigt über 4.500 Mitarbeiter.

Durch den Zusammenschluss von IDEXX Laboratories und Vet-Med-Labor ist es möglich, dem praktischen Tierarzt ein Konzept für labordiagnostische Leistungen anzubieten, das ganz auf seine persönlichen Praxisbedingungen zugeschnitten ist. Als kontinuierlich wachsendes Unternehmen investiert IDEXX Laboratories zudem in hauseigene Forschung und Entwicklung und kann IDEXX Vet-Med-Labor als einem der Referenzlabors somit exklusive Untersuchungsverfahren zur Verfügung stellen, die den Leistungsumfang einzigartig machen.

www.idexx.de

Seit 1998 in der Barockstadt erfolgreich tätig

invenio – Die Ideenschmiede

Die invenio GmbH Engineering Services wurde 1986 von Dipl.-Ing. Alfred Keschtges gegründet und ist heute Teil einer internationalen Firmengruppe mit Gesellschaften, die unter dem Dach der invenio AG zusammengefasst sind. Firmengründer Keschtges leitet als Vorstandsvorsitzender zusammen mit Vorstand Kai F. Wißler die Geschäfte.

Das Unternehmen wuchs schnell im In- und Ausland. Heute unterhält invenio neben der Zentrale in Rüsselsheim zehn Geschäftsstellen an den Entwicklungs- und Fertigungsstandorten von Automobilherstellern (OEM) und -zulieferern sowie Kunden aus der Haushaltsgeräteindustrie, des Maschinenbau, der Luft- und Raumfahrt etc.

Auch in Australien, Polen, Spanien und den USA ist invenio vertreten. Derzeit beschäftigt invenio weltweit mehr als 700 Mitarbeiter (300 in Deutschland). Im letzten Geschäftsjahr realisierte invenio erneut zweistellige Zuwachsraten und einen Gesamtumsatz von ca. 30 Millionen Euro. In Ludwigsburg ist

invenio seit 1998 für einen umfangreichen Kundenkreis erfolgreich tätig. Als Full-Service Engineering Unternehmen führt invenio alle Phasen im Engineering-Prozess aus. Das Spektrum der Dienstleistungen reicht von Design und Konstruktion über die Simulation und Berechnung bis zum Modell- und Prototypenbau und schließt Versuchsaufbauten und die Bereitstellung der Fertigungs- und Prüftechnik ein.

Begleitend zu diesen Kernleistungen ist invenio kompetenter Partner für die Bereiche Quality Engineering, Projekt- und Prozessmanagement, Training, Beratung sowie auf den Gebieten der Personaldienstleistung und Recruiting. Aus der Arbeit im Automotive-Bereich hat invenio umfangreiche Erfahrungen und Referenzen aus vielfältigen Themen, wie zum Beispiel Motor, Getriebe, Antriebs-

IN EIGENER SACHE:

Wollen Sie Ihr Unternehmen vorstellen? Nutzen Sie den Rückmeldebogen auf der Seite 8.

technik, Karosserie, Verglasung, Interieur, Exterieur, Fahrwerk, Kühlung, Klimatisierung, Versuchs- und Qualitätswesen. Im Nonautomotive-Bereich sind es Elektrowerkzeuge, Automatisierung, Weisse Ware, Freizeit- und Sportwarenindustrie. Die Konstruktion von anspruchsvollen Bauteilen/-gruppen erfolgt in den CAD-Systemen Catia, Pro/Engineer und Unigraphics. Eine besondere Stärke liegt in der langjährigen Erfahrung der effizienten Verknüpfung von Konstruktion und Prozeßoptimierung mit der fertigungstechnischen Umsetzung.

Seit dem Jahr 2000 gehört invenio regelmäßig zu den TOP 100 innovativsten Unternehmen im Mittelstand. 2007 wurde invenio zudem mit dem Preis „frauen- und familienfreundlicher Betrieb“ der Stadt Rüsselsheim ausgezeichnet.

www.invenio.net





Ludwigsburger City-Lauf mit Late Night-Shopping am 14. Juni

Schauen, Shoppen und Laufen

Die Ludwigsburger Innenstadt hat es in sich. Geöffnete Einzelhandelsgeschäfte am Sonntag mit einem tollen Rahmenprogramm – das hat es in der Ludwigsburger Innenstadt in diesem Jahr bereits zweimal gegeben. Und das mit großem Erfolg.

Beim Märzklopfen mit Innenstadtflohmarkt hat die Sonne zwar noch etwas auf sich warten lassen, beim Pferdestärkenmarkt Ende April mit verkaufsoffenem Sonntag hat sie dies aber dann wieder nachgeholt. Bei beiden in Kooperation von Stadt und LUIS organisierten Veranstaltungen durften die Kunden ein Shopping-Erlebnis vom Feinsten genießen – mit einem tollen Angebot.

Die ganz andere Atmosphäre an so einem verkaufsoffenen Sonntag, nämlich einmal ohne Stress zu flanieren, zu schauen und dann in Ruhe einzukaufen, bietet sich nicht alle Tage. Während beim Märzklopfen das Stöbern zwischen Antiquitäten und Trödel zum Shopping-Erlebnis zählte, so waren dies beim Pferdestärkenmarkt die neuesten Entwicklungen in der Automobil- und Motorradwelt. Auch die Oldtimerfans sind nicht zu kurz gekommen.

Ein weiteres Highlight in der Ludwigsburger Innenstadt steht am 14. Juni an. An diesem Abend ist nicht nur das Schauen und Shoppen gefragt, sondern zwischendurch kann man sich auch noch auf ein weiteres



Erlebnis freuen – das Laufen. Beim Ludwigsburger Citylauf mit Late-Night-Shopping werden wieder mehrere tausend Läufer und Besucher in der Innenstadt erwartet. Bereits ab 11 Uhr können sich die Besucher beim Jazzfrühshoppen am Schillerplatz auf diesen ereignis- und erlebnisreichen Tag einstellen. Ab 13 Uhr spielen verschiedene Bands auf der Bühne am Schillerplatz und ab 18.30 Uhr sorgt dann die Hit-Radio ANTENNE 1-Band auf dem Marktplatz für Stimmung. Selbstverständlich kommen die Läufer auch nach dem SWLB-Lauf über

10 km noch in den Genuss der Hit-Radio ANTENNE 1-Band. Die Live-Musik am Schillerplatz und auf dem Marktplatz wird präsentiert von der Kreissparkasse Ludwigsburg, ohne deren Unterstützung dies nicht möglich wäre.

Ab 17 Uhr findet der KSK-Bambini-Lauf statt, ab 18 Uhr der AOK-Schülerlauf sowie der Dr.-Fuchs-Jugendlauf und um 20 Uhr dann der SWLB-Lauf über 10 km durch die Ludwigsburger Innenstadt mit Start und Ziel am Marktplatz. Die Geschäfte haben an diesem Abend bis 24 Uhr geöffnet und bieten eine Menge an Aktionen. Für beste Stimmung ist an diesem Abend also gesorgt.

Nicht nur große Stadtevents in einer toll erhaltenen Barockstadt, sondern auch die Serviceangebote locken nach Ludwigsburg: Kostenloses Parken durch die Parkrückvergütung „Ich shopp´ barock und park´ umsonst“ oder die kostenlose Kinderbetreuung im „LuKi-Club“ am Marktplatz, der bei den LUIS-Veranstaltungen für die Kinderbetreuung sorgt. Mit einem individuellen und städtischen Angebotsmix aus großen Handelsmarken, individuellem Einzelhandel und einer abwechslungsreichen Gastronomie ist ein Besuch in Ludwigsburg immer ein besonderes Erlebnis.



Auch der Läufer-Nachwuchs geht an den Start

Ludwigsburger Knowhow lässt Roten Baron fliegen

Pixomondo hebt ab

Wenn der Rote Baron in die Luft geht, eine der bislang teuersten deutschen Spielfilmproduktionen, rückt auch ein Unternehmen aus der Region Stuttgart ins Licht der bundesweiten Öffentlichkeit. Die Firma Pixomondo aus Ludwigsburg.

Die Firma hat sämtliche Spezialeffekte (VFX) sowie die Luftschlachten und Flugzeuge auf die Leinwand gebracht. Knapp 3 Millionen Euro Kosten des Gesamtbudget von 18 Millionen Euro stecken allein in der Animation des „Roten Baron“, die 30 Prozent der gesamten Filmlänge einnimmt. Das klingt viel, doch wäre der Film in Hollywood produziert worden, wäre er um ein Vielfaches teurer gewesen. Daher hatte sich die Produktionsfirma bewusst für die Region Stuttgart entschieden.

Schon lange wird die Wirklichkeit nicht mehr mit aufwändigen Modellen naturgetreu nachinszeniert oder alle Szenen an Originalschauplätzen gedreht, sei es für einen Kinofilm oder einen Werbespot. Die Kosten und der organisatorische Aufwand wären immens. Stattdessen ist die Modellierung am Computer

Standard geworden, erfordert allerdings hochqualifizierte IT-Designer, die technisches Können und Kreativität miteinander verbinden.

Die guten Leute kommen von der Filmakademie in Ludwigsburg, die sich seit ihrer Gründung in die Liga weltweit renommierter Filmhochschulen gespielt hat, wozu auch das projektorientierte Lehrkonzept „learning by doing“ beigetragen hat. Die vielen Preise, die die Studierenden von nationalen und interna-

tionalen Filmfestivals regelmäßig mit nach Hause in die Region bringen, sprechen eine deutliche Sprache. Ein ganz wichtiges Standbein ist das Institut für Animation, Visual Effects und digitale Nachbearbeitung, das eben die Kenntnisse vermittelt, ohne die heute keine Filmproduktion mehr auskommt.

Pixomondo, im Jahr 2001 von Thilo Kuther gegründet, beschäftigt rund 120 Mitarbeiter an den Standorten in Ludwigsburg, Frankfurt, München, Berlin und



London. Alleine in Ludwigsburg arbeiten 40 Menschen. Das Unternehmen realisiert Effekte für Kino und Werbung, darunter viele 3-D-Animationen für Mercedes, Porsche und VW. Für den „Roten Baron“ waren rund 70 Leute eineinhalb Jahre damit beschäftigt, die Spezialeffekte umzusetzen. Die Hälfte von ihnen sind Absolventen der Ludwigsburger Filmakademie. Viele dieser Spezialisten waren auch bereits bei den Produktionen zu Matrix, Star Wars und der Neuauflage von King Kong mit am Werk.

Der Bereich Animationsfilm/ Special Effects gehört zu den Aushängeschildern der Region Stuttgart als Medienstandort. Mehr als fünfzig Firmen sind allein in diesem Bereich aktiv. Darüber hinaus lädt die Filmakademie jährlich zu einer der größten internationalen Konferenzen für Animation, Effekte, Spiele und digitale Medien ein.

Die Medien- und Kreativwirtschaft gehört mittlerweile neben dem Fahrzeug- und Maschinenbau zu den prägenden Branchen des Standorts Ludwigsburg.

www.pixomondo.com

LuPEX bietet Service für angehende Unternehmer Hilfestellung aus dem Internet

Bin ich ein Unternehmertyp? Wo gibt es Fördergelder? Wie kann ich Kunden gewinnen? Die neue Ludwigsburger Plattform für Existenzgründung LuPEX kann bei all diesen Fragen helfen.

es werden wollen, kompetent weiterhelfen. Die Kontakte liefert LuPEX, die Internet-Plattform für Existenzgründung, Unternehmensnachfolge und Selbstständigkeit in Ludwigsburg.



Wer ein Unternehmen gründet oder dies plant, die Weichen nach der Gründung neu stellt oder einen bestehenden Betrieb übernimmt, steht vor zahlreichen Herausforderungen und braucht in der Regel Unterstützung und Beratung. Für jeden denkbaren Aspekt gibt es erfahrene Fachleute, die Selbstständigen oder solchen, die



LuPEX ist das Ergebnis der Zukunfts-konferenz der Stadt Ludwigsburg in den Jahren 2005/2006, an der sich Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter des Gemeinderats und der Verwaltung beteiligten. Die Daten der Gründungs-plattform LuPEX werden von der kaufmännischen Ausbildungsstätte der Karlshöhe Ludwigsburg im Auftrag der Wirtschaftsförderung Ludwigsburg gepflegt. Damit leistet LuPEX auch einen sozialen Beitrag.

www.lupex.ludwigsburg.de

Unternehmensbefragung der Wirtschaftsförderung Für optimale Betreuung

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg wird im Juni eine Unternehmensbefragung durchführen. Hierbei bitten wir Sie schon jetzt um Ihre Unterstützung!

Wir verstehen uns als Dienstleister und zentrale Anlaufstelle innerhalb der Stadtverwaltung für die das Stadtgebiet betreffenden Belange von Unternehmen. Bedarfsgerechte Dienstleistungen und eine optimale Betreuung können wir jedoch nur dann gewährleisten, wenn wir die Bedürfnisse und Anforderungen der ansässigen Betriebe genau kennen. Die Ziele der Befragung bestehen unter ande-

rem darin, die Erwartungen der Betriebe an die Stadtverwaltung und speziell an die Wirtschaftsförderung sowie das Maß der Zufriedenheit, die Zukunftsprognosen des Standortes Ludwigsburg aus Sicht der Unternehmer zu ermitteln. Aus einer Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT) können wir dann Ziele, Handlungsfelder und Leitprojekte ableiten und parallel, die für unsere Arbeit unerlässlichen Unternehmensdaten aktualisieren.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Unterstützung und hoffen, dass Sie zahlreich an der Befragung teilnehmen.

Veranstaltungen 2008

- 8. Juni 2008**
Ludwigsburger Kinderfest*, Marktplatz
- 13. bis 15. Juni 2008**
Retro Classics meets Barock, Blühendes Barock, Südgarten
- 13. bis 15. Juni 2008**
Bundes-Jugendfilmpreis, Bundesfestival Video, Studio 2 Filmakademie
- 14. Juni 2008**
Citylauf und Late Night Shopping
- 21. bis 22. Juni 2008**
34. Neckarweiinger Kiesranzenfest
- 28. Juni 2008**
38. Marktplatzzfest
- 5. Juli 2008**
Musikfeuerwerk im Blühenden Barock
- 12. Juli 2008**
Interkulturelles Fest
- 19. Juli 2008**
Klassik Open Air mit Barockfeuerwerk am Seeschloss Monrepos
- 25. Juli bis 9. August 2008**
Sommernachts-Open-Air-Kino, Karlskaserne
- 3. August 2008**
Kinderfest, Blühendes Barock
- 7. August bis 23. August 2008**
29. Ludwigsburger Weinlaube
- 30. August 2008**
Lichterzauber im Blühenden Barock
- ab 5. September 2008**
Weltgrößte Kürbisausstellung im Blühenden Barock
- 5. bis 7. September 2008**
Venezianische Messe
- 16. bis 20. September 2008**
Cartoon Forum in Ludwigsburg
- 27. und 28. September 2008**
13. Ludwigsburger Antikmeile*

Zusammengestellt von der Stadt Ludwigsburg (Fachbereich Wirtschaft, Medien, Tourismus), ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Daten im Veranstaltungskalender unter www.ludwigsburg.de.

* Veranstalter: Stadt Ludwigsburg

Innenstadt wird zur Fantasie-Landschaft

Venezianische Messe

Die Venezianische Messe (5. bis 7. September) verwandelt die Ludwigsburger Innenstadt bereits zum neunten Mal in eine Fantasielandschaft: Farbenprächtige Kostüme und Masken, Stelzen-Theater, Comedy-Jonglage, Commedia dell'Arte, Akrobatik, Performances, historische Tänze, Figurentheater sowie Musik von Klassik über Chanson und Folklore bis Pop tauchen den Ludwigsburger Marktplatz in ein farbenfrohes Treiben.

Die Festivalidee geht auf eine höfische Tradition zurück. Denn bereits 1768 kamen die Ludwigsburger, dank ihres Regenten Herzog Carl Eugen, auf dem Ludwigsburger Marktplatz in den Genuss eines prächtigen Spektakels. Der fand auf einer Italienreise solchen Gefallen am venezianischen Maskenfest, dass er es kurzerhand in seine Residenzstadt importierte. Der veranstaltende Fachbereich Wirtschaft, Medien, Tourismus erwartet auch in diesem Jahr zahlreiche Gäste aus dem ganzen Bundesgebiet und dem Ausland.

Jörg DIMIDO Schuhmacher verzaubert den Ludwigsburger Marktplatz mit seiner

Traumlandschaft in eine fantastische Kulisse aus Gondelsteg, Dogensessel, Gondelstangen, Bögen, Säulen in Purpur, Gold und Royalblau. Der Marktplatz wird zum Markusplatz. Auf mehreren Bühnen und Spielflächen dieser prachtvollen Szenerie verspricht der Künstlerische Leiter Rainer Kittel den Besuchern ein hochkarätiges Festival-Programm mit internationalen und regionalen Künstlern.



Zu den Highlights zählen die Künstlerprozession durch die Ludwigsburger Innenstadt, die Galakonzerte des Minsk-Orchestra unter Leitung von Wilhelm Keitel, mit Tanz auf dem Marktplatz und das krönende Abschluss-Feuwerk. Dazu gibt es medi-

terrane Speisen und Getränke sowie einen exquisiten Kunst- und Handwerkermarkt, auf dem venezianische Kaufleute ihre Ware feil bieten.

www.venezianische-messe.de

Impressum / Redaktion:

Herausgeber:

Stadt Ludwigsburg
Fachbereich Wirtschaft, Medien, Tourismus
Wirtschaftsförderung
Mathildenstraße 21/1
71638 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 910 2168
Telefax: (0 71 41) 910 2064
E-Mail: f.steinert@ludwigsburg.de
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

Redaktion & Realisation:

Pressebüro et cetera
Film- und Medienzentrum
Königsallee 43
71638 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 125220
E-Mail: ludwigsburg@pressebuero-etcetera.de

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.



**Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief?
Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen?
Haben Sie Wünsche/Anregungen? – Lassen Sie es uns wissen!**

FAXANTWORT

Bitte schicken Sie diese Faxantwort an:

07141 910 2064

oder senden Sie uns eine E-Mail an:
f.steinert@ludwigsburg.de

Firma

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail